

Geschichte per Fahrrad erkunden

Peine 25 Radler starten zur ersten „Tour de Historie“ und lernen geschichtliches über ihre Region.

Die beiden Arbeitsgruppen Dorfidentität und Wegenetz haben bereits während der Erstellung des Dorfentwicklungsplanes die „Tour de Historie“ erarbeitet. „Ziel ist es, den Gemeinschaftsgedanken dieser Region zu fördern. Wir wollen zeigen, was unsere Dörfer Schönes und Interessantes zu bieten haben, und wir wollen, dass die Dorfentwicklung in der Öffentlichkeit bekannter wird.“ In diesem Sinne begrüßten Christian Bartscht und Friederike von Schütz als Sprecher der Arbeitsgruppen die 25 Radfahrer.

Am Startpunkt führte Ingo Reinhardt, Sprecher der Dorfversammlung Vöhrum, in die Geschichte des Ortes ein, der im frühen Mittelalter als „Vordem“ an einer Furt der Fuhse entstand.

Den ersten Stopp legt die Tour am Mittellandkanal ein. Axel Reihers informierte zum Bau des Mittellandkanals, der samt Brücken heute die Kanal-Fuhse-Region besonders prägt. Auch die Errichtung des Wasserturms in Schwicheldt ist dem Kanalbau zu verdanken. Weiter ging es nach Berkum mit seiner Kirche, wo Glocke Katharina das Signal gab, um



Die Aktion der Dorfentwicklung kam gut an.

Foto: privat

nach Rosenthal zu radeln. Rosenthal war im Mittelalter wichtiges Handwerker- und Handelsdorf mit eigenem Marktplatz. Neben dem ehemaligen Schloss und heutigen Rittergut entdeckten die Teilnehmer die Reste der ehemaligen Wall- und Grabenanlagen.

Nach einer Stärkung im Feuerwehrhaus in Schwicheldt, startete die Radgruppe zur zweiten Etappe durch die Schwicheldt/Vöhrumer Feldmark in Richtung Röhre und legte an der Kapelle mit Ortsvorsteherin Ursula Henniger einen Kaffee-Stop ein.

Wetterbedingt ging es schnell weiter über Eixe zurück nach Vöhrum. Unterwegs wurde an einer Reihe von Haltepunkten Historisches über die Ortschaften erklärt. Dabei wurde deutlich, dass die Dorfregion in vielerlei Hinsicht eine Grenzregion ist: Der

nördliche Teil liegt in der Geest und war Teil des protestantischen Herzogtums Lüneburg beziehungsweise des Königreichs Hannover, der südliche Teil geht in die Börde über und gehörte zum katholischen Bistum Hildesheim. Heute ist die Grenze teils noch in der unterschiedlichen Baukultur ersichtlich. Die Dorfregion hat sich das Motto „Grenzen überwinden, Dörfer verbinden!“ gegeben.

Am Ende waren sich alle einig, gemeinsame Touren durch die Dorfregion im Rahmen der Dorfentwicklung fortsetzen zu wollen.

Alle Interessierten an der „Tour de Historie“ können die Route einem Dorfregions-Atlas entnehmen. Einen ersten Entwurf präsentierte die Arbeitsgruppe bereits. Im handlichen Format einer Broschüre enthält der Atlas der Dorfregion Informationen und Karten zu allen Dörfern und lädt damit ein, die Dorfregion mit dem Rad oder zu Fuß zu erkunden.

Die Arbeitsgruppe Wegenetz beschäftigt sich mit den bedeutenden geologischen Funden bei Vöhrum-Schwicheldt und möchte ein pädagogisches Erlebnisangebot als Geopfad entwickeln.